



Konzentriertes Kastagnettenspiel auf der Turnbank.



Sünje Paul bringt mit Flamenco Schwung in die Schülergruppe.

Fotos: Rücker

Rhythmisches Kastagnettenklappern in der Turnhalle

Bei einer Kooperation eines Vereins und einer Schule konnten sich Vaihinger Siebtklässler gestern im Kastagnettenspiel und Flamencotanz üben

Seit kurzem ist der Sitz der Internationalen Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel in Vaihingen. Gestern konnten Schüler der Ferdinand-Steinbeis-Realschule aus Vaihingen bei einer Kooperation mit dem Verein in die Welt des Flamencotanzes und des Kastagnettenspiels schnuppern.

VON SABINE RÜCKER

VAIHINGEN. Klaus Paul kommt aus Wilhelmshaven und ist pensionierter Marineoffizier. 40 Jahre lang ist er zur See gefahren, was für Landratten schon recht exotisch klingt. Doch für die Ohren hat der 74-Jährige noch ganz andere Dinge auf Lager: Er lehrt das konzertante Kastagnettenspiel.

Seit 17 Jahren betreut er ehrenamtlich an einer Ganztagesgrundschule in seiner Heimatstadt eine Arbeitsgemeinschaft (AG) für Kastagnetten. Gestern stand der „alte Seebär“ vor Vaihinger Schülern und brachte



Conny Boob und Klaus Paul zeigen den Schülern die „Adlerkrallen“.

ihnen das Fingerspitzengefühl für die ausgehöhlten Schälchen nahe.

In der anderen Hälfte der geteilten Sporthalle am Alten Postweg führte seine Gattin Sünje in den Flamencotanz ein. Bei dieser Kooperation der Ferdinand-Steinbeis-Realschule (FSR) aus Vaihingen und der Internationalen Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel (IGkK) lebte zwei Schulstunden lang südländisches Flair in der

Turnhalle auf. Sybille Peter, Sportlehrerin an der FSR, findet's „toll, wenn was Neues gemacht wird“. Es seien immer einige Kinder dabei, die Spaß an den Angeboten haben. Für den Zuschauer drängt sich der Eindruck auf, dass der Großteil der Siebtklässler an diesem Vormittag mit Freude bei der Sache ist.

Klaus Paul erklärt, dass die vier Finger einer Hand wie eine „Adlerkralle“ über der

Kastagnette schweben müssen, um flotte Tonfolgen entspringen zu lassen. „Der Finger, der gerade geschlagen hat, muss schnell wieder von der Kastagnette“, erklärt Paul und die Jungmusiker erzeugen eine beeindruckende Klangkulisse. Zustande kam die Zusammenarbeit aus Verein und FSR durch Conny Boob. Die Inhaberin der Tanzschule Dance Like Crazy betreut in der Realschule schon eine Tanz-AG. Gestern war sie aber in ihrer Funktion als Vorsitzende des Vereins IGkK mit von der Partie.

Seit dem 2. Oktober ist die Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel „nach einem bürokratischen Hindernislauf“ ins Vereinsregister in Vaihingen eingetragen.

Der Verein, der es sich seit der Gründung 1990 in Köln zur Aufgabe gemacht hat, die Kunst des Kastagnettenspiels zu verbreiten und der schon oft in der Peterskirche in Vaihingen Konzerte veranstaltet hat, kann sich jetzt erneut an die Arbeit machen. 2009 gründete die Gesellschaft ein eigenes Kastagnetten-Ensemble namens Tu Coro, welches zwischenzeitlich von den unterschiedlichsten Veranstaltern angefragt wird.

Conny Boob ist seit 2007 Vorsitzende des Vereins IGkK und spielt seit ihrem siebten Lebensjahr Kastagnetten. Ihre Ausbildung erhielt sie von Jose de Udaeta und Renate Braig-Witzel. Fortbildungen, Konzerte und Vorträge in Stuttgart, Barcelona und Mahon rundeten ihr Wissen ab.

Am Wochenende fand in Boobs Tanzschule in Enzweihingen ein Seminar mit den Eheleuten Paul in statt. „Wir haben der Realschule angeboten, dass wir kommen“, sagt Boob. Und die Schulleitung sowie die Lehrer hätten freundlicherweise zugestimmt. Sünje und Klaus Paul sind nach eigener Aussage Spanienfans, verbringen dort seit 25 Jahren ihren Urlaub und sprechen beide Spanisch. Kastagnettenspiel und Flamencotanz hatten somit leichtes Spiel bei den Nordlichtern.

Die Kastagnetten wurden von der Schlossbergschule ausgeliehen, die nun auch schon ihre Fühler nach einem solchen Angebot ausgestreckt hat. Gestern konnte das Kastagnettenspiel vielleicht noch mehr begeistern als der Tanz. Boob hat dafür eine einfache Erklärung: „Du hast die Dinger in der Hand und dann fängt das an.“